

# Destiny

Von naira04

## Kapitel 16: Akatsuki mischt sich ein!

Kapitel 16: Akatsuki mischt sich ein!

Gaara starrte die kalten Wände seiner Zelle ausdruckslos an. Nun saß er schon Stunden hier und es hatte sich nichts getan. Er fragte sich ob es Sakura gut ging. Hatte Sasuke sie heil nach Konoha gebracht? Und hatte Naruto seine Nachricht überbracht? Hatte er wirklich richtig gehandelt?

Er hatte mit Naruto vereinbart das er egal was passieren würde, dass er Sakura auf jedenfall sagen sollte, das er nach Suna-Gakure zurückgegangen war. Dass dies nicht der Fall war, sagte dem Sabakuno seine Umgebung.

Er saß in einem der finsternen Rattenlöcher von Orochimaru's Verstecken. Dieser Masaru hatte ihn gefangen genommen, er wollte ihn wohl als Falle für Sakura benutzen. Doch das hatte Gaara vereitelt. Sakura wusste nichts davon, dass er hier war, sie dachte er wäre einfach nach Suna gegangen ohne nach ihr zu schauen. Gaara seufzte, das hatte er nicht gewollt. Doch es war die einzige Chance gewesen, Sakura vor Masaru zu schützen.

Andererseits war es vielleicht auch sinnlos, denn Sakura hatte ihre Rache bestimmt nicht vergessen. Doch sie würde sich keine Sorgen um ihn machen. Aber wollte er das denn nicht? Hatte er sie wirklich schon ganz aufgegeben? Was hatte er getan? Er hatte Sasuke die besten Chancen bei Sakura geboten.

Der Sabakuno legte das Gesicht in seine Hände und hörte eine Stimme aus der Dunkelheit: „Na verzweifelt?“

Gaara hob ruckartig den Kopf hoch. Er hörte Schritte und erkannte Masaru. Seine Augen verenkten sich zu Schlitzern. Der Nuke-nin lehnte sich gegen das Gitter und sah Gaara herausfordernd an.

Deidara schaute Sasori dümmlich an. „Was sollte das heißen, der Biju war nicht in der Stadt“, fragte der blonde Nuke-nin wütend. Sasori zuckte mit den Schultern: „Er ist nicht in Suna-Gakure, unser Informant hat angedeutet das er sich mit Orochimaru angelegt hat. Vielleicht ist er dort.“ Deidara hob eine Augenbraue.

Dann sah er zur Seite und sah wie Zetsu vom Boden zu ihnen herauf sah. „ Ich war gerade dort, Sasori. Er ist dort gefangen. Geschwächt aber, lebendig“, erklärte dieser. Deidara seufzte: „Das wird Pain gar nicht gefallen.“ Da musste Sasori ihm zustimmen. Pain wollte die Jinju Kraft, koste es was es wolle.

Orochimaru saß in seinem Zimmer und sah nachdenklich zur gegenüberliegenden Wand. Es gefiel ihm gar nicht, dass er einen lebendigen Bijū in seinem Versteck hatte. Er wusste das Akatsuki auch hinter der Jinchū Kraft her war. Wenn die hier auftauchten, um den Sabakuno mitzunehmen. Masaru würde seine Beute nicht entkommen lassen. Nein, Masaru war nicht wie Sasuke, er war schlimmer.

Nur bedacht auf seinen eigenen Vorteil. Orochimaru's Augen verengten sich zu Schlitzern. Er musste ihn loswerden.

„Orochimaru“, Kabuto trat ein und gesellte sich zu ihm. Nach einer Weile des Schweigens, sahen beide plötzlich einen Ninja aus dem Boden kommen. Orochimarus Augen verengten sich noch mehr. „Zetsu“, sagte er mit drohender Stimme.

Der Akatsuki sah zu den beiden hinauf und sagte mit ausdrucksloser Stimme: „Wir haben gehört, dass ihr den Bijū Gaara bei euch gefangen hält. Und ihr wisst auch, dass wir Bijū's sammeln. Wir brauchen sie! Also würden wir ihn gerne einfordern. Wenn ihr euch weigern solltet, dann wenden wir Gewalt an.“

Orochimaru hob eine Augenbraue, er hatte es gewusst. Er nickte Zetsu zu: „Wir werden ihn euch natürlich übergeben. Morgen werden wir ihn freilassen, vor dem Eingang unseres Verstecks. Dann müsstet ihr ihn doch sicherlich bekommen, oder?“ Zetsu nickte und verschwand zufrieden wieder im Boden.

Orochimaru wandte sich an Kabuto: „Sag Masaru bescheid, jetzt muss er einfach gehorchen.“ Kabuto sah Orochimaru zögernd an. Dann ging er schließlich, er hasste Masaru. Hatte er nicht recht gehabt, mit diesem Nuke-nin. Er machte was er wollte, und diente Orochimaru nicht im geringsten.

Masaru stand lässig am Gitter und lächelte unentwegt. Er hörte hinter sich die Tür aufschlagen und drehte sich ein wenig zu dem Ankömmling um.

„Kabuto“, fragte er misstrauisch. Der angesprochene kam langsam näher und sagte mit fester Stimme: „Masaru, ich hab einen Befehl von Orochimaru.“ Masaru glitt ein spöttisches Lächeln übers Gesicht.

„Du musst den Sabakuno morgen freilassen. Akatsuki ist hinter ihm her und wir können es uns nicht leisten, Streit mit Akatsuki anzufangen“, sagte Kabuto bestimmt. Masaru sah ihn ungläubig an, dann lachte er: „Ja klar. Ist das dein Ernst?“

Kabuto funkelte ihn an: „Seh ich so aus als ob ich scherze?“ Masaru zog die Stirn in Falten und sagte: „Nein. Ich brauche ihn auch“

Kabuto seufzte, dass hatte er erwartet. Was sollte er jetzt tun? Ihn angreifen, dass war ja wohl das irrsinnigste das er je gehört hatte. Masaru angreifen, er würde ihm sofort den Schädel spalten.

Schließlich hob er die Hand, vielleicht konnte er ihn mit einem Schlag bewusstlos machen. Er musste nur treffen. Eigentlich kein Problem für ihn. Als er sich seinem Nacken näherte, wirbelte dieser herum. Als Masaru sah was Kabuto vor hatte, lächelte er höhnisch: „Das war ein Fehler.“

Kabuto's Augen weiteten sich und er zog seine Hand zurück. Er wich zurück, als er spürte wie Masaru sein Chakra in seinen Augen ansammelte. Er musste was tun!

Masaru sah grinsend auf Orochimaru's Diener hinab und aktivierte seine Augen. Ein Schrei, dann ein mehrere Knackgeräusche.

Kabuto hustete, aus seinem Mund tropfte Blut auf den Boden. Sein erstauntes Gesicht sah Masaru an und er krächzte: "Damit wirst du nicht durchkommen. Orochimaru..." Er stockte.

Leblos kippte er zur Seite, aus seiner Schläfe und seiner Brust lief Blut aus einer

offenen Wunde heraus. Langsam zog Masaru gelangweilt sein Katana und hob es in die Höhe. Dann ließ er es auf Kabuto's Herz niedersausen. Ein letztes Aufkeuchen, dann wurde es still. Kabuto war tot.

Gaara hatte alles still mit beobachtet. Keine Regung war in Masaru's Gesicht abzulesen gewesen. Er war kalt und fühlte nichts. Er würde auch ihn ohne mit der Wimper zu zucken umbringen, genauso wie Sakura. Er musste sie vor ihm schützen. Er durfte nicht zulassen, dass sie nochmal gegen ihn kämpfte. Sie hatte einfach keine Chance gegen Masaru zu gewinnen. Sie musste ihre Rache vergessen.

Masaru wischte das Blut von seinem Katana und steckte es zurück in die Scheide. Er seufzte genervt und verließ den Raum. Er ging die Gänge entlang und nach einer Weile war er bei seinem Zimmer angekommen. Er öffnete es und ging hinein. Der Raum war dunkel und er setzte sich aufs Bett. Er schwand die Beine aufs Bett und legte sich hin. Er starrte die Decke an und nach einer Weile schloss er die Augen.

Ein Junge mit strubbeligen schwarzen Haaren hockte im Schnee. Er weinte, herzerreißend. Er musste so um die 13 Jahre sein. Vor ihm im Schnee lagen zwei Erwachsene Menschen. Eine Frau und ein Mann. Beide waren tot und das Blut das aus ihren Wunden floss, verebte langsam. Der Schnee war nicht mehr weiß, er war rot gefärbt. Der Junge weinte und beugte sich über die Frau. Sie trug noch immer das kleine Mädchen in den Händen. Vorsichtig zog er ihre Hände weg und holte das Bündel mit dem Kind darin hervor. Ein trauriges Lächeln huschte über sein Gesicht.

Plötzlich hörte er Schritte hinter sich. Er drehte sich um. Da standen drei Männer, die ihn angewidert ansahen. „Noch so einer“, rief der eine und hob sein Schwert. Der Junge sah die Männer erschrocken an. Hatten sie etwa?

Seine Wut steigerte sich und seine Augen wurden rot. Er sah die drei Männer der Reihe nach an und einer nach dem anderen knickte unter Schmerzensschreien zusammen.

Der Junge drückte das kleine Mädchen an sich und ging ohne auf die Männer zu achten von der Lichtung weg. Die Frau und den Mann ließ er zurück.

Masaru schlug die Augen auf und verdrehte die sie. Er setzte sich auf und hielt inne als er merkte, dass er nicht alleine hier war. An der Wand lehnte Orochimaru. Er sah nicht gerade erfreut aus.

Sakura sah aus dem Fenster. Es nervte sie noch länger im Bett zu liegen, sie wollte endlich mit Sasuke mit dem Training anfangen. Der war schon gestern aus dem Krankenhaus gekommen und hatte gemeint er würde mal bei Tsunade nachfragen ob sie was herausgefunden hatte, wie man das Hakai kontrolliert. Noch nicht mal Naruto war vorbei gekommen, seit er wieder aufgetaucht war. Das fand Sakura doch sehr komisch. Der Uzumaki könnte sie doch wenigstens besuchen, wenns der Uchiha schon nicht tat. Sie verschrenkte die Arme vor der Brust und machte ein Schmollgesicht. Sie wollte endlich hier raus.

Wie als ob Tsunade das mitbekommen hatte, klopfte es an der Tür und Tsunade trat ein. Sakura setzte sich sofort richtig hin und sah die Hokage gespannt an. „Wie geht's dir“, fragte Tsunade mit ruhiger Stimme. Sakura nickte: „Ja schon viel besser, deswegen kann ich ja auch das Krankenhaus verlassen.“ Tsunade schmunzelte und sagte: „Ja kannst du und morgen wirst du unter Kakashi's Aufsicht mit Sasuke

trainieren. Wir haben einige nützliche Sachen über das Hakai herausgefunden und Sasuke hat sich bereit erklärt, es dir beizubringen.“ Sakura machte große Augen, endlich würde sie es lernen. Sie lächelte glücklich: „Ja danke super.“ Tsunade nickte zufrieden und erhob sich. „Morgen 10 Uhr beim Trainingsplatz, sei pünktlich“, sagte sie noch streng beim hinausgehen. Sakura sah ihr lächelnd hinterher. Endlich!

\*\*\*\*\*

söö das wars mal wieder  
hoffe es hat euch gefallen  
lg naira